

# CD neu poliert

Mit ausgefeiltem Mastering wie hochwertiger Fertigung antwortet die In-Akustik auf die Herausforderungen von HD-Downloads und gesteigertem Qualitätsbewusstsein. Klappt das? Wir haben uns die erste CD aus der „Reference Sound Edition“ angehört

Für die klassischen CD-Anbieter wird der Markt zunehmend enger. Seit Jahren macht ihnen der Trend zum Musik-Download zu schaffen. Und das Argument, dass man ja eine höhere Klangqualität als die datenreduzierten AAC (iTunes) oder MP3-Files aus dem Netz biete, bröckelt angesichts der zügigen Zunahme von Offerten in hoher Auflösung.

Den qualitätsorientierten Hörer lockt die im Süddeutschen ansässige In-Akustik, seit Langem sowohl als Produzent von Künstlern wie Friedemann und klanglich anspruchsvollen Alben wie auch als Vertrieb der internationalen Top-Label Chesky Records oder Telarc bekannt, mit einer CD-Reihe, die Maßstäbe setzen soll.

## Mehr Klang durch HQCD?

„Reference Sound Edition“ wurde das Projekt genannt, das ähnlich wie JVCs XRCs und K2HD-Technik gestartet wurde, um ungewohnte Qualitäten aus der guten alten Silberscheibe zu zaubern. Dafür ist einiger Aufwand nötig, um die bisherigen hohen Standards noch zu überbieten. Im vorliegenden Fall soll dies insbesondere das von den renommierten Bauer Studios realisierte „Reference Sound Mastering“, kurz „RESO“ leisten, dessen Endergebnis als „HiQualityCD“ (HQCD) gepresst wird.

Diese unterscheidet sich von gewöhnlichen CDs zum einen durch die Verwendung besonders hochwertigen, reinen Polycarbonats, wie es auch in der Herstellung von Linsen benutzt wird, wodurch das Auslesen der Pits erleichtert werden soll. Dem gleichen Zweck dient der Einsatz einer Silberverbindung an Stelle des üblichen Aluminiums in der Reflexionsschicht. Insgesamt verspricht der japanische HQ-Entwickler Memory Tech auf der Seite [www.hqcd.jp/eng.html](http://www.hqcd.jp/eng.html) reduzierten Jitter sowie eine in jeder Hinsicht gesteigerte Klangperformance.

Den Hauptpart übernimmt „LISA“, ein neuer Mastering-Equalizer von TOMO Audiolabs Germany. Mit dessen Hilfe und zum Teil einmaligen Features bearbeitete „Chef-tonmeister“ Johannes Wohlleben, der für eine Unzahl herausragender Aufnahmen verantwortlich zeichnet, die Vorlagen für die Inak-Edition. Das aus der LP-Technologie abgeleitete, komplexe Verfahren (Näheres unter [www.tomo-audio-labs.de](http://www.tomo-audio-labs.de)) behandelt tonale Aspekte und die Dynamik in einer

Weise, die insbesondere die räumliche Darstellung optimieren und enorme Natürlichkeit bieten soll.

In der Tat tönt die Super-Disc ausgesprochen rund und „analog“, dabei extrem gelöst und feingliedrig. Wir konnten bereits ab einem frühen Zeitpunkt ihr Entstehen verfolgen, erhielten etwa Vergleichstracks mit leicht abweichenden Parametern zur Begutachtung oder mal eine CD-R mit vier

Stücken im Original- und im RESO-Mastering. Aber dessen ganzes klangliches Potenzial haben auch wir nicht vor dem Erscheinen der HQCD erfahren.

## Musik und Ton im Einklang

Und die Mühe hat sich gelohnt. Die 16 Titel der ersten Reference Sound Edition, die „Great Voices“, also starke Stimmen, in den Mittelpunkt stellt, verfügen über eine ungewohnte Strahlkraft und ein gerüttelt Maß an Feeling. Obleich die Vorlagen ebenfalls exzellent klingen, geht ihnen diese cremige Geschmeidigkeit, anmutige Auffächerung und profunde Energie doch ab, wirken sie spröder, steifer, strenger.

Das macht umso mehr Spaß, weil die Stücke ansprechend sind, besonders eingängige Songs ausgewählt wurden. Ob Udo Schilds „All The Lonely Girls“ (Tipp)



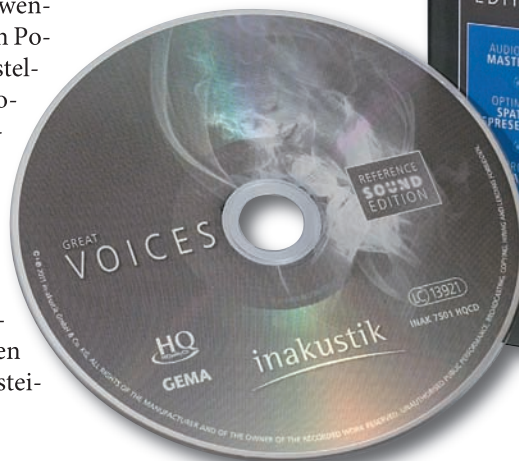
Bernhard Rössle,  
In-Akustik

»Mit unserer highendigen Edition zeigen wir, was an Qualität in der CD steckt. Neue Mastering- und Produktionsverfahren eröffnen dabei bislang ungenutztes Potenzial.«

### STICHWORT

**Jitter:** Das gefürchtete Taktzittern der Signale im Datenstrom ist in letzter Konsequenz unvermeidbar, und es hat negative Einflüsse auf den Klang.

Im Klapp-Booklet wird jeder der 16 Titel kurz beschrieben. Als „Reference Sound Edition“ klingen die „Great Voices“ besonders gut



oder Highlights von Cheryl Wheeler, Miller Anderson oder Lynn Miles. Geshmackvolle Musik und überragender Klang gehen Hand in Hand. Und dieser Sampler (Preis: knapp 25 Euro) gibt nur den Auftakt. Bernhard Rössle, Chef der Musiksparte bei der In-Akustik, kündigt weitere CDs in dieser aufwändigen Serie an. Das zeigt, dass die CD noch lange nicht von gestern ist.

Matthias Böde